

how to spend it

OCTOBER 2008

Superior Interiors – Das Wohn-Special

mas

OBJEKT DER BEGIERDE

barfords porzellan

Wer Barnaby Barford als das Enfant terrible der Keramikunst bezeichnet, könnte ebenso gut tiefstapeln, Charles Manson sei ein klitzekleines bisschen soziophob gewesen. Nicht dass Barford mit ausschweifenden Gewaltakten liebäugeln würde, der Vergleich ist rein rhetorisch gemeint. Den Porzellanfiguren des 31-Jährigen hingegen juckt es schon gelegentlich in den glasierten Fingerchen, und sie tun Dinge, die niedliche Nippespüppchen normalerweise niemals tun. Ein Mädchen im zartrosa Kleid dreht ein verdutzt dreinschauendes Lämmchen am Spieß. Titel des Objekts: „Mary Had a Little Lamb“. Zwei Damen in prächtig aufgerüschten viktorianischen Roben sitzen an einem Tisch, der sich vor Spirituosen und Zigarettenstangen biegt. Oder Schneewittchen, das stolz seine operativ vergrößerte Oberweite in die Welt reckt, daneben ihr Chirurg im weißen Kittel. Frei übersetzt heißt die Skulptur „Da werden die Sieben Zwerge daheim aber Augen machen“.

Jugendgewalt, Suchtgesellschaft, Schönheitswahn – alles Themen, die Barford mit den Kitschklichees der Keramik kollidieren lässt. Sein Material klaubt der Künstler, der am Royal College of Art studiert hat, bei Ebay, auf Flohmärkten und aus billiger chinesischer Massenware zusammen. In seinem Londoner Atelier zerlegt er den zuckrig naiven Tinnel dann, entreißt ihn so dem harmlosen Kontext und arrangiert die Teile neu zu schwarzhumorigen, zuweilen verstörenden Szenen. Wie jener, in der sich der Reklameclown Ronald McDonald am Straßenrand mit Dosenbier besäuft. Im Werktitel zetert er über den Imagewandel seines Arbeitgebers: „Salate! Ich gebe den Leuten verdammte Salate!“

Barfords Späße à la „South Park“ sind mehr als nur Anstoß für schadenfrohes Gelächter. Längst zahlen Sammler bis zu 7000 Euro für die Gesellschaftssatiren, die von Miami bis Tokio ausgestellt werden. Neuerdings stehen die handlichen Skulpturen auch noch



vor der Kamera. In einem Trickfilm des Senders Channel 4 verliebt sich ein armer Porzellanjunge in ein schönes Porzellanmädchen, das beim Trödler ganz oben im Regal steht. Regisseur Barford nennt den Film „Damaged Goods“. Klar, oder? **SIEMS LUCKWALDT Porzellankunstwerke von Barnaby Barford verkaufen und versteigern die David Gill Galleries, 60 Fulham Road, London, Tel. 0044/20/75 89 59 46, www.davidgillgalleries.com; www.barnabybarford.co.uk; Infos zum Film auf www.animateprojects.org**